

Die TSG Biskirchen hat eine neue Sparte, die FFC Walküren

Was hätten Spielausschuss und Fußballer wohl gesagt, wenn man Ihnen prophezeit hätte, welche Lawine sie mit ihrem Elfmeter schießen los treten würden?

Wahrscheinlich hätten sie die Hände über dem Kopf zusammen geschlagen – oder aber, sie hätten sich einen Klappstuhl und eine Kühlbox unter den Arm geklemmt.

Mit dieser Ausrüstung, liefen die ersten „alten Herren“ Spieler, im Frühsommer, die Biskirchener Straßen entlang.

Was sie anzog, waren weder Bundesliga, noch Champions League – dass, was die Männer neugierig machte, war das erste Schusstraining der Frauen, die ihre Gruppen zum Elfmeterkönig krönen lassen wollten.

Waren einige Damen am ersten Trainingstag noch etwas vorsichtig, hatten andere schon ihre ersten Verletzungen. Doch spätestens beim ersten gemeinsamen Duschen waren alle Schmerzen vergessen und es wurde begeistert geplant.

Eine Woche später trainierten die Frauen dann in doppelter Zahl und versetzten die „alten Herren“ in großes Erstaunen. Hier wurde nicht nur aufs Tor geschossen, hier wurde auch Fußball gespielt. Als die Damen, beim anschließenden Duschen, in den höchsten und schrillsten Tönen sangen, war klar, dass dies ein langer Abend werden würde – auch für die „alten Herren“...

Bei WKW (Internetplattform „Wer kennt wen“) wurde eine Gruppe gegründet, wo man sich austauschen kann und auf der „Alte Herren“ Homepage musste eine Seite für die neuen Hobbyspielerinnen frei gemacht werden.

Bis zum Elfmeter schießen spielte es dann kaum noch eine Rolle wer gewann, Hauptsache sie waren im neuen Hobbyteam. Das war auch gut so, denn die meisten waren schon so übertrainiert, dass von den guten Trainingsschüssen nicht mehr viel übrig geblieben war. Jetzt fehlten nur noch drei Sachen: Ein Name, ein Logo und ein Trainer.

Der passende Name wurde im Internet gefunden, „die Walküren“. In der Mythologie sind Walküren singende, gnadenlose Kriegerinnen, die in Schlachten kämpfen und anschließend dem Sieger einen guten Tropfen überreichen. Das passte wie die Faust aufs Auge. Für das Logo brauchte man nun nur noch eine Walküre mit einem Fußball und der TSG zu verbinden und schon hatte die neue TSG Sparte ein eigenes Erkennungszeichen.

Einfügen: Bild Logo FFC Walküren

Sogar ein Trainer war leichter zu finden als gedacht. Die neue Walküren Spartenleiterin Ina Hakel, scherzte an einem schönen Fußballsonntag, mit ihrem Wunschkandidaten Peter Hardt und der konnte sich dann auch nicht mehr aus der Affäre ziehen.

Was er persönlich aber erst beim ersten Walkürentraining merkte, als er „zufällig“ auf dem Sportplatz war. Kurzum, Peter machte sein erstes Training interessant, aber nicht überfordernd, sanft jedoch nicht lasch, nett und trotzdem deutlich.

Körperlich nass geschwitzt, Kopfball benebelt, aber glücklich waren sich nach dem Training alle einig, Peter ist der Richtige für uns – Peter weiß was Frauen wünschen!!!

Bisher trafen sich, die ca. 20 Walküren an jedem 3. Mittwoch im Monat. In der Winterzeit teilen sich die Damen mit den „Alten Herren“ die Soccerhalle. Gemischte Spiele/Turnier sind auch schon geplant.

Anja D. Zeipelt

